

Zweiundzwanzigster Bericht
über die
Höhere Bürgerschule I.
zu
Hannover.

Enthaltend Schulnachrichten über das Schuljahr Ostern 1887/88.

Von dem Rektor der Anstalt
Professor Dr. Gustav Meyer.



Hannover.
Druck von Wilh. Riemschneider.
1888.

1888. Progr. No. 319.

96a
53

563,13



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

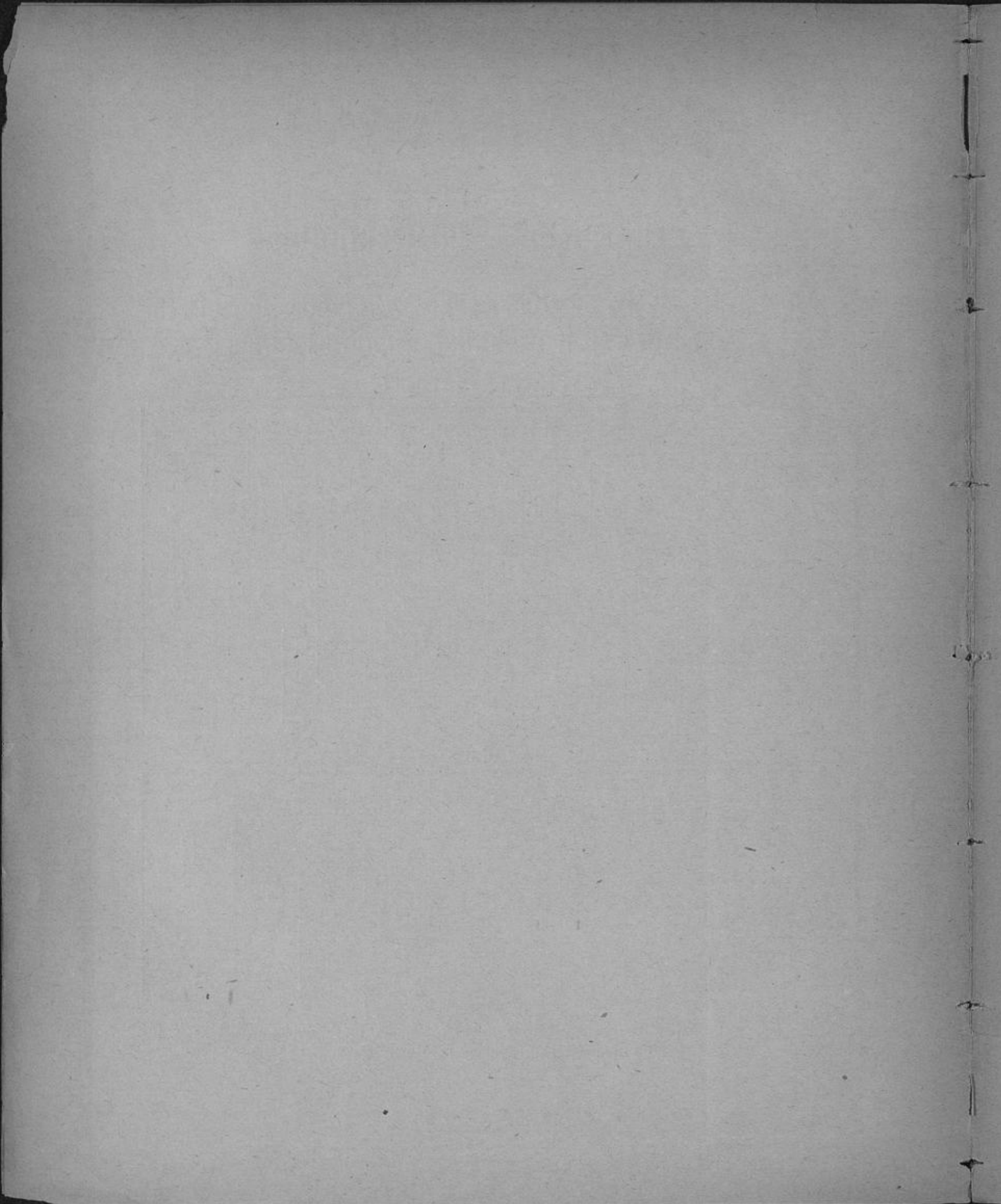
Höhere Bürgerschule.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Französisch	5	5	5	5	6	6	8	8	8	8	8	8	80
Englisch	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	.	.	26
Geschichte und Geographie . .	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	44
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	58
Naturlehre	5	5	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	16
Naturbeschreibung . . . . .	.	.	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2	26
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	3	3	3	3	16
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24

Vorschule.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Summa
Religion	3	3	2	2	.	.	10
Deutsch	6	6	7	7	8	8	42
Anschauungsübung . . . . .	.	.	.	.	2	2	4
Heimatskunde . . . . .	.	.	1	1	.	.	2
Geographie	2	2	.	.	.	.	4
Rechnen	5	5	5	5	6	6	32
Schreiben	4	4	3	3	2	2	18

NB. In Vorklasse 3a und 3b ist keine besondere Stunde für Religion angesetzt, die für diese Klasse nötige und mögliche religiöse Unterweisung wird von den deutschen Stunden genommen.



elnen Lehrer.

Lehrer.	Vorfl. 1a	Vorfl. 1b	Vorfl. 2a	Vorfl. 2b	Vorfl. 3a	Vorfl. 3b	Summa
Professor Dr. Meyer, Rektor							
Dr. Schulze, Oberlehrer							
Neuse, ordentl. Lehrer							
Dr. Bruno, ordentl. Lehrer							
Dr. Wehrhahn, ordentl. Lehrer							

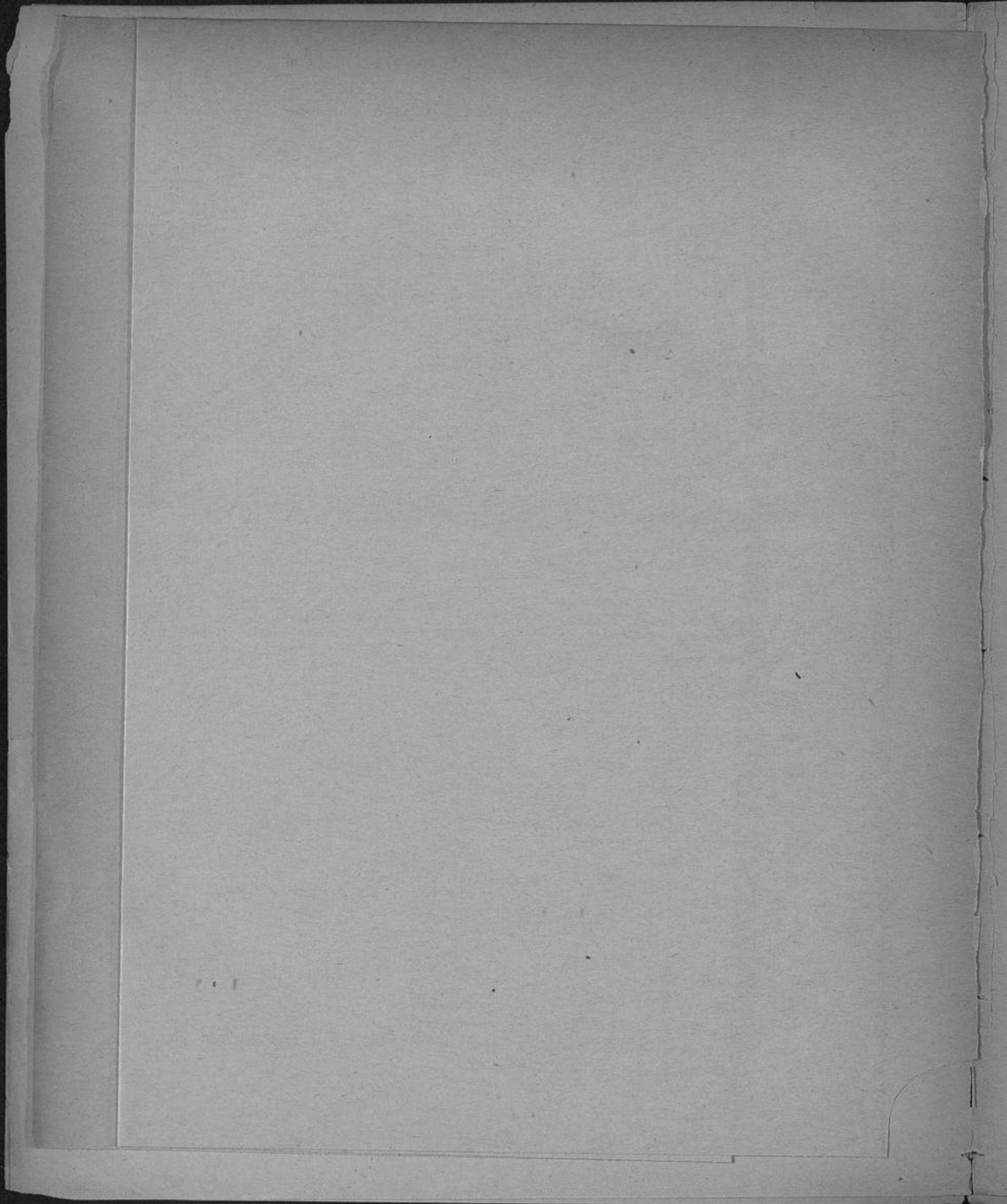
2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordnung	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	Summa	Berfl. 1 ^a	Berfl. 1 ^b	Berfl. 2 ^a	Berfl. 2 ^b	Berfl. 3 ^a	Berfl. 3 ^b	Summa	
Prof. Dr. Meyer, Leiter	I ^a	2 Religion 2 Deutsch 4 Englisch	2 Geschichte	2 Religion in Sommer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 (11)								
Dr. Schütz, Oberlehrer	I ^b	—	2 Deutsch 4 Englisch 2 Französisch 2 Geographie	—	2 Geschichte	—	2 Naturlehre 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	21								
Heule, ordentl. Lehrer	II ^a	2 Geschichte	—	2 Deutsch 2 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20								
Dr. Reuss, ordentl. Lehrer	II ^b	2 Französisch	—	—	2 Deutsch 2 Französisch 4 Englisch 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	19								
Dr. Wehrhahn, ordentl. Lehrer	III ^a	—	2 Religion	2 Religion in Winter nach im II ^a	2 Religion	2 Deutsch 2 Französisch 4 Englisch 2 Geographie	—	—	2 Geographie	—	—	—	—	22								
Funke, ordentl. Lehrer	III ^b	—	—	—	—	—	2 Religion 2 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch	2 Geschichte	2 Geschichte	—	—	2 Geographie	—	22								
Dr. Zentel, ordentl. Lehrer	IV ^a	—	—	—	—	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Französisch 2 Geographie	2 Naturlehre	—	—	—	—	20								
Peters, ordentl. Lehrer	IV ^b	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 2 Französisch	2 Geographie	2 Französisch	—	—	24								
Krieger, ordentl. Lehrer	V ^a	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 2 Natur u. Welt 1 Math. u. Natur 2 Schreiben	—	—	—	—	20								
Bünte, ordentl. Lehrer	V ^b	2 Singen				2 Religion	2 Singen		2 Singen nach im IV ^a	2 Rel. 4 Deutsch 2 Natur u. Welt 2 Natur u. Welt	2 Singen		—	24								
Banner, ordentl. Lehrer	VI ^a	—	—	—	—	—	—	—	2 Natur u. Weltkenntn.	—	—	—	2 Rel. 4 Deutsch 2 Natur u. Welt 2 Schreiben	24								
Treffelhaus, ordentl. Lehrer	VI ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Natur	2 Rel. 4 Deutsch 2 Französisch 2 Natur u. Welt 4 Natur	—							
Kahl	ordentl. Lehrer h. Mathem.	2 Mathematik u. Natur	—	2 Mathematik u. Natur	2 Mathematik u. Natur	2 Mathematik	2 Mathematik	—	—	—	—	—	—	21								
Preller	ordentl. Lehrer h. Mathem. u. Natur	2 Naturlehre	2 Naturlehre 2 Mathematik u. Natur	2 Naturlehre 2 Naturlehre	2 Naturlehre 2 Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	25								
Händl	Lehrer des Handw.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24								
Hies	Lehrer des Lernens	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	1	1	1	1	—	—	—	22
Reber	Berfl. 1 ^a	—	—	—	—	—	2 Natur	—	—	—	—	—	—	—	2 Rel. 4 Deutsch 2 Geographie 2 Natur 1 Singen 4 Schreiben	1 Singen	—	—	—	—	—	24
Schmidt	Berfl. 1 ^b	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	—	2 Schreiben	—	—	—	—	—	2 Rel. 4 Deutsch 2 Geographie 2 Natur 4 Schreiben	—	—	—	—	—	25
Glück	Berfl. 2 ^a	—	—	—	—	2 Natur	—	2 Natur u. Weltkenntn.	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Rel. 4 Deutsch 2 Natur 2 Schreiben 1 Singen	—	—	—	—	25
Petersen	Berfl. 2 ^b	—	—	—	—	2 Naturlehre	—	—	—	2 Naturlehre	2 Naturlehre	—	2 Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Reber	Berfl. 3 ^a	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben 2 Naturlehre	—	—	—	2 Naturlehre	—	—	—	—	1 Geometrie	—	—	—	—	26
Kleinmeyer	Berfl. 3 ^b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	26

Von den der Schule zugewiesenen Probestunden übernahm Probestand. Garbe im Sommer 2 St. Naturlehre in I^a, 2 St. franz. Lesüre in IV^b und in IV^a. Probestand. Dr. Meyer hatte im Winterhalbjahr 3 St. Naturlehre in II^b, 2 St. Naturlehre und 2 St. Naturlehre in I^b. Probestand. Reuss hatte im Winterhalbjahr 2 St. Geographie in IV^a, 2 St. Geographie und 3 St. Mathematik in III^a.







3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Prima a und Prima b.

Ordin.: Prof. Meyer. Ordin.: Oberl. Dr. Schulze.

a. Religionslehre. 2 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Wehrhahn.

Das Kirchenjahr, der Inhalt der bibl. Bücher, namentlich der neutestamentlichen. Wiederholung der Glaubenslehre, das Wichtigste von der Reformationsgeschichte, unsern Kirchenliedern und deren Verfassern. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 3 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Oberlehrer Dr. Schulze.

Das eleusische Fest, die Glocke, Pompeji und Herkulamm, Wilhelm Tell und Wallenstein wurden gelesen. Das bisher von unsern Hauptdichtern, den betreffenden Dichtungsarten und Dichtungsformen Vorgekommene wird zusammengefaßt und erweitert. Bis zum 1. Februar waren in Ia folgende Aufsätze bearbeitet:

1) Wodurch ist Prag in der deutschen Geschichte merkwürdig? 2) Weshalb nennen wir die Steinkohle den schwarzen Diamanten? 3) Wie wurde George West ein braver Mensch? (Nach dem engl. Lesebuche.) 4) Wie lernte Abraham Geduld gegen Irrgläubige? (Nach dem engl. Lesebuche.) 5) Weshalb heißt Friedrich Wilhelm der große Kurfürst? 6) Welchen Einfluß hatte der nordische Krieg auf Deutschland? 7) Woran merken wir, daß es Herbst wird? 8) Was erfahren wir von Stauffacher im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell? 9) Weshalb können wir den westfälischen Frieden ein Unglück für Deutschland nennen?

Das Thema des Aufsatzes für die Entlassungsprüfung Ostern 1887 war:

Inwiefern können wir den Krieg mit dem Gewitter vergleichen?

Die Aufsätze in Ib waren:

1) Was ist bei der Abfassung eines Aufsatzes zu beobachten? 2) Was läßt sich von meinem Heimatsorte sagen? 3) Wie verlief die Belagerung von Calais? (Nach dem engl. Lesebuche.) 4) Was versteht man unter Stiergefechten in Spanien? (Nach dem franz. Lesebuche.) 5) Wer war Blücher? 6) Welches war der schönste Tag in den Ferien? 7) Was hat Otto der Große für Deutschland gethan? 8) Wie erging es den Franzosen in der Schlacht von Azincourt. (Nach dem franz. Lesebuche.) 9) Inwiefern ist Europas Lage und Küstenentwicklung günstig für die Bildung der Völker?

Das Thema des Aufsatzes für die Entlassungsprüfung Ostern 1887 war:

Wie ist unsere Nordseeküste beschaffen, und welchen Einfluß hat sie auf die Bewohner derselben gehabt?

Dasjenige der Entlassungsprüfung zu Michaelis 1887 war:

Inwiefern ist die Biene ein Vorbild des Fleißes und der Ordnung?

c. Französisch. 5 St. in Ia Dr. Bruno, in Ib Dr. Schulze.

Plöy' Schulgrammatik, Lektion 66 bis zu Ende. Lektüre aus Lübeckings Lesebuche, T. 2.

Exercitien, Extemporalien und Diktate.

d. Englisch. 4 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Schulze.

Gesenius, Grammatik der engl. Sprache, Kap. 5—9. Lektüre aus Collins Lesebuche für höhere Lehranstalten. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

e. **Geschichte und Geographie** je 2 Stunden. In Ia Neuse, in Ib Geschichte Prof. Meyer, Geographie Dr. Schulze.

Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1871 nach Beck's Lehrbuche. Einiges aus der mathematischen Geographie und Deutschland eingehend nach Daniels Leitfaden.

f. **Mathematik (und Rechnen)**. 5 St. in Ia Kahle, in Ib Presler.

Allgemeine Stereometrie, Goniometrie mit Beschränkung auf die Funktionen eines einfachen Winkels, Gleichungen 2. Grades, Progressionen, Körperberechnung, Trigonometrie, Flächenberechnung, Zinsezins- und Rentenrechnung. Wittsteins Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie und Logarithmen. Bardey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen. Krankes Exempelbuch.

Die Abiturienten der Abt. A. bearbeiteten zu Ostern 1887 folgende Aufgaben:

- 1) Von einem gegebenen Parallelogramme durch eine der einen Seite parallel laufende Linie ein anderes Parallelogramm abzuschneiden, das dem gegebenen ähnlich ist.
- 2) Unter welchem Schwinkele erscheint ein Turm von 107,5 m Höhe in einer Entfernung von 584,7 m, wenn das Auge des Beobachters sich in einer Höhe von 11 m über dem Boden befindet?
- 3) $(x+5)(y+z) = (x+1)(y-9) + 112$. $2x+10 = 3y+1$.
- 4) Von einem Kapitale von 15 000 M., das zu 5% Zinsezinsen steht, nimmt man am Ende eines jeden Jahres 1200 M. weg, wie groß ist der Rest nach 10 Jahren?

Die Aufgaben der Abt. B. waren Ostern 1887:

- 1) A und B haben gleiche Summen zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen hergegeben, A auf 2 Jahre, B auf 5 Jahre. Wie viel bekommt jeder an Gewinn, wenn derselbe 700 M. beträgt?
- 2) Jemand legt jährlich am Ende des Jahres von seinem Einkommen 300 M. zurück. Wie hoch wächst die Summe in 20 Jahren an, die Zinsen zu $4\frac{1}{4}\%$ gerechnet?
- 3) Ein Sehnviereck zu konstruieren, von welchem folgende Stücke gegeben sind: r, der Radius des umschriebenen Kreises, die Seiten a und b, und die Diagonale f.
- 4) Der eingeschriebene Kreis eines rechtwinkligen Dreiecks hat den Radius $\rho = 15$ m, der Winkel α beträgt $60^\circ 40' 35''$. Wie groß sind die Seiten des rechtwinkligen Dreiecks?

Michaelis 1887 wurden bearbeitet:

- 1) $\frac{x-3}{y+2} = \frac{2}{3}$; $\frac{x+1}{y-2} = \frac{3}{2}$.
- 2) Bei einer Sparkasse werden jährlich am Ende des Jahres 100 M. eingelegt. Nach wie viel Jahren muß die Sparkassenverwaltung 3000 M. zurückzahlen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden?
- 3) Von einem Dreieck sind außer dem Winkel β , hc, die Höhe auf c, und ha, die Höhe auf a, gegeben. Dasselbe soll konstruiert werden.
- 4) Ein Dreieck hat die Grundlinie $c = 210$ m, $\alpha = 60^\circ 10' 12''$, $\beta = 80^\circ 15' 16''$. Wie groß sind die Verbindungslinien der Endpunkte von c mit den Mittelpunkten der gegenüberliegenden Seiten?

g. **Naturlehre** je 5 St. In Ia und Ib Presler.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, experimentelle Darlegung der Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Schluß der Metalloide. Darlegung der einfachsten optischen und akustischen Geseze, sowie der hauptsächlichsten Verbindungen der Metalle. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Rambly, Physik.

h. **Zeichnen**. Je 2 Stunden in Ia und Ib Blanke.

Zeichnen nach Gipsmodellen, Aufgaben im Zeichnen nach der Natur.

Sekunda a und Sekunda b.

Ordin.: Neuse.

Ordin. Dr. Bruno.

a. Religionslehre. 2 St. In II^a Prof. Meyer, in II^b Dr. Wehrhahn. Im Winterhalbjahre II^a und II^b kombiniert Dr. Wehrhahn.

Wiederholung des lutherischen kleinen Katechismus, Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. Lektüre der Apostelgeschichte. 1. Kor. 13 gelernt, früher gelernte Gefänge werden wiederholt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 3 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.

Grammatik im Anschluß an die Aufsätze und das Lesebuch, Baldamus, T. 5. Wiederholung von früher gelernten Schillerschen Gedichten.

c. Französisch. 5 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.

Plög' Schulgrammatik. Lektion 46—66. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche. T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

d. Englisch. 4 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.

Gesenius' Grammatik Kap. 1—4. Lektüre aus Collins Lesebuche für höhere Lehranstalten. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

e. Geschichte und Geographie. Je 2 St. In II^a in beiden Neuse, in II^b Geschichte Dr. Schulze, Geographie Dr. Bruno.

Deutsche Geschichte von 1492—1740 nach Beck's Lehrbuche. Großbritannien und Irland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland nach Daniels Leitfaden.

f. Mathematik und Rechnen. Je 5 St. In II^a und II^b Kahle.

Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre, Gleichungen 1. Grades, Potenzen, Flächenberechnung gradliniger Figuren, Rektifikation des Kreises, Wurzeln und Logarithmen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie. Barden, arithmetische Aufgabenammlung für höhere Schulen. Kranckes Exempelbuch.

g. Naturlehre. Je 3 St. In II^a und II^b Presler.

Die Metalloide bis zum Phosphor, Stöchiometrie, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Rambly, Physik.

h. Naturbeschreibung. Je 2 St. In II^a und II^b Presler.

Elemente der Pflanzenanatomie und Physiologie, der Bau des menschlichen Körpers, die einfachsten Krystallformen und wichtige Mineralien. Leunis, Schulnaturgeschichte.

i. Zeichnen. Je 2 St. In II^a und II^b Blauke.

Perspektive und Anwendung derselben. Zeichnen von Flachornamenten und nach Holzmodellen.

Tertia a und Tertia b.

Ord.: Dr. Wehrhahn.

Ord.: Hunold.

a. Religionslehre. 2 St. In III^a Bunte, in III^b Hunold.

Das 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen gelernt. Das Evangelium des Matthäus gelesen. Einige Kirchenlieder und Teile der Bergpredigt gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

- b. Deutsch.** 3 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Lesen. Grammatische Übungen an geeigneten Lesebüchern, Lernen von Schillerschen Gedichten. Aufsätze, auch gelegentlich Diktate. Baldamus, Teil 5. Zahns, Lehrbuch der deutschen Sprache. Schillers Gedichte.
- c. Französisch.** 6 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Plöb' Schulgrammatik, Lektion 29—46. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche, T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- d. Englisch.** 5 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Gesenius, Elementarbuch, Kap. 1—24. 2. Reihe. Lektüre im Winter aus dem Anhang. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- e. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. In III^a und III^b Geschichte Dr. Kentel, in III^a Geographie Dr. Wehrhahn, in III^b Dr. Schulze.
Deutsche Geschichte bis zur Entdeckung Amerikas nach Beck's Lehrbuche. Deutschland, Osterreich, Holland, Belgien und die Schweiz nach Daniels Leitfaden.
- f. Mathematik und Rechnen.** Mathematik, je 3 Stunden. In III^a und III^b Kahle.
Das Dreieck und das Viereck, die vier Grundrechnungen, das Polygon und der Kreis, die Teilbarkeit der Zahlen und die Proportionen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie und Bardey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen.
Rechnen, 2 Stunden. In III^a Plate, in III^b Meyer. Krauses Exempelbuch, Abschnitt 11 und 12.
- g. Naturbeschreibung.** 3 St. In III^a Petersen, in III^b Dr. Schulze.
Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen, den wichtigeren ausländischen Pflanzen. Das natürliche System und Pflanzengeographie. Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen, die Typen und wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Korallenbildung und bekannte Mineralien. Vogel-Müllenhoff, Heft 2.
- h. Zeichnen.** Je 2 St. In III^a und III^b Blancke.
Schwierigere Ornamente nach Wandtafeln, Übungen nach Körpern. Form und Stil.

Quarta^a und Quarta^b.

Ordin.: Dr. Kentel.

Ordin.: Peters.

- a. Religionslehre.** Je 2 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Vom kleinen lutherischen Katechismus wird Hauptstück 2, Artikel 3 und Hauptstück 3 nebst zugehörigen Sprüchen gelernt und erklärt. Geschichte des neuen Testaments, hauptsächlich nach Lukas. Einige Kirchenlieder gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 4 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Der zusammengesetzte und verkürzte Satz. Leseübungen. Lernen von Gedichten aus dem Lesebuche. Aufsätze, auch von Zeit zu Zeit Diktate. Baldamus, T. 4. Zahns, Lehrbuch der deutschen Sprache.
- c. Französisch.** 8 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Plöb, Schulgrammatik, Lektion 1—28. Lektüre aus Lüdecking, T. 1. Exercitien, Extemporalien, Diktate.

d. Geschichte und Geographie. Je 2 St. Geschichte in IV^a und IV^b Hunold. Geographie in IV^a Dr. Keutel, in IV^b Dr. Wehrhahn.

Die wichtigsten Ereignisse der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr., und diejenigen der römischen bis 180 n. Chr. Die drei südlichen Halbinseln von Europa, Beschreibung von Europa im allgemeinen und etwas von der mathemat. Geographie. Beck's Lehrbuch der Geschichte. Daniels Leitfaden.

e. Mathematik und Rechnen. 5 St. In IV^a Plate, in IV^b Wanner.

Die Lehre von den Linien und Winkeln, Erklärung vom Kreise und Einteilung desselben. Die Parallelen. Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 8, 9, 10.

f. Naturbeschreibung. 3 St. In IV^a Redeker, in IV^b Dr. Keutel.

Erklärung des Linnéschen Systems und der morphologischen Grundbegriffe, Bildung von Familiencharakteren, Bestimmen von Pflanzen. Systematische Wiederholung der Wirbeltiere, vergleichende Beschreibung von Gliedertieren, hauptsächlich der Insekten. Vogel-Müllenhoff, Heft 2.

g. Schreiben. 2 St. In IV^a Redeker, in IV^b Schmidt.

Heft 9 der vom Lehrerverein der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte, Ergänzungsheft 1 und 3.

h. Zeichnen. Je 2 St. In IV^a und IV^b Blanke.

Ornamente nach Vorzeichnung an der Tafel, Ornamente nach Wandtafeln.

Quinta^a und Quinta^b.

Ordn.: Krüger.

Ordn.: Bünte.

a. Religionslehre. 2 St. In Va Krüger, in Vb Bünte.

Biblische Geschichte des neuen Testaments, Wiederholung der Hauptfachen aus der alttest. Geschichte, Leidensgeschichte. Die lutherische Erklärung des 1. Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels wird nebst Sprüchen und Kirchenliedern gelernt und durchgenommen. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 4 St. In Va Krüger, in Vb Bünte.

Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Lesen. Aufsätze und Diktate. Jahn's, Lehrbuch der deutschen Sprache. Baldamus, T. 3.

c. Französisch. 8 St. In Va Krüger, in Vb Peters.

Plöb' Elementarbuch, Lektion 53 bis zu Ende. Schriftliche Arbeiten.

d. Geschichte und Geographie. In Va Geschichte 1 St. Krüger, Geographie 2 St. Peters, in Vb Geschichte und Geographie Bünte.

Sagen und Lebensbeschreibungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Asien, Afrika, Amerika, Australien im allgemeinen. Daniel, Leitfaden der Geographie.

e. (Mathematik und) Rechnen. 5 St. In Va Krüger, in Vb Bünte.

Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 5, 6, 7. Geometrische Vorübungen, Gebrauch von Lineal und Zirkel.

f. Naturbeschreibung. 3 St. In Va und Vb Petersen.

Vergleichende Pflanzenbeschreibung, Erweiterung der morphologischen Begriffe, Übersicht des Linnéschen Systems, vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere, Übung im Bestimmen, Übersicht über die Klassen und Ordnungen derselben. Vogel-Müllenhoff, Heft 1.

g. Schreiben. 3 St. In Va Krüger, in Vb Schmidt.
Deutsche Schreibhefte 7 und 8, lateinische 5 und 6, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

h. Zeichnen. Je 2 St. In Va und Vb Blancke.
Zeichnen gebogener Linien, leichte ornamentale Figuren in gebogenen Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel.

Sextaa und Seytab.

Ordin.: Wanner. Ordin.: Dresselhaus.

a. Religionslehre. 3 St. In VIa Wanner, in VIb Dresselhaus.
Alttestamentliche biblische Geschichte bis zur babyl. Gefangenschaft. Die beiden letzten Hauptstücke ohne Erklärung werden gelernt mit Sprüchen und Kirchenliedern. Zahns biblische Geschichte, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 4 St. In VIa Wanner, in VIb Dresselhaus.
Übungen in der Rechtschreibung, Wort-, Satz- und Interpunktionslehre, Lesen, Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 3. Stufe. Baldamus, deutsches Lesebuch. T. 2.

c. Französisch. 8 St. In VIa Wanner, in VIb Dresselhaus.
Blöy' Elementarbuch, Lektion 1—52. Schriftliche Übungen.

d. Geschichte und Geographie. 3 St. In VIa Geschichte 1 St. Wanner, Geographie 2 St. Hunold, in VIb Geschichte und Geographie Dresselhaus.
Deutsche Sagen. Allgemeine Beschreibung der Erdoberfläche, die wichtigsten Flüsse, Gebirge und Städte, namentlich der Länder am Mittelmeere.

e. Rechnen. 4 St. In VIa und VIb Dresselhaus.
Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 4.

f. Naturbeschreibung. 2 St. In VIa Redeker, in VIb Petersen.
Einzelbeschreibung von 25 Pflanzen und von 25 Tieren. Vogel-Müllenhoff, Heft 1.

g. Schreiben. 3 St. In VIa Wanner, in VIb Kleemeyer.
Deutsche Schreibhefte 5 und 6, lateinische 3 und 4, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

h. Zeichnen. Je 2 St. In VIa und VIb Blancke.
Zeichnen von graden Linien und von Figuren in graden Linien aus freier Hand, Übung im Teilen.

Vorklasse Ia und Vorklasse Ib.

Ordin.: Meyer. Ordin.: Schmidt.

a. Religionslehre. 3 St. In Vorkl. Ia Meyer, in Ib Schmidt.
Auswahl aus der Geschichte des alten und neuen Testaments. Das 1., 2. und 3. Hauptstück ohne Erklärung nebst Kirchenliedern gelernt. Zahns' biblische Geschichte, Gesangbuch.

b. Deutsch. 6 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.

Der einfache Satz, die Deklination und die Präpositionen. Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Teil.

c. Geographie. 2 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.

Die Provinz Hannover, das Wichtigste von Deutschlands Flüssen und Gebirgen, Preußen nach seinen Provinzen, einiges von den übrigen Ländern Europas.

d. Rechnen. 5 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.

Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit Verwandlung. Multiplikation mit mehrstelligem Multiplikator. Krancke's Exempelbuch, Ausg. B, Heft 2.

e. Schreiben. 4 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.

Die vom Lehrervereine der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte 3 und 4 in deutscher, 1 und 2 in lateinischer Schrift.

Vorklasse 2^a und Vorklasse 2^b.

Ordin.: Plate.

Ordin.: Petersen.

a. Religionslehre. 2 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Erzählung einfacher Geschichten aus dem alten und neuen Testamente im Anschluß an das Kirchenjahr. Einzelne Sprüche werden gelernt. Schnorrs Bilderbibel unterstützt den Unterricht.

b. Deutsch. 7 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Besprechung der Laute, Buchstaben, Silben, Wörter, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Einübung der Rechtschreibung, Lesen. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Teil.

c. Heimatskunde. 1 St. In Vorfl. 2^a Redeker, in 2^b Kleemeyer.

Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an das Schulzimmer und den Schulweg, etwas von der Provinz Hannover im Anschluß an die Wandkarte.

d. Rechnen. 5 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Krancke's Exempelbuch, Ausg. B, 2. Heft. Das Zahlengebiet von 100—1000, hauptsächlich Addition und Subtraktion. Gebrauch der Wunstorfer Rechenmaschine.

e. Schreiben. 3 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Kleemeyer.

Heft 3 und 4 der deutschen Schrift, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Vorklasse 3^a und Vorklasse 3^b.

Ordin.: Redeker.

Ordin.: Kleemeyer.

a. Religionslehre. Ein eigentlicher Religionsunterricht wird nicht erteilt; doch lernen die Kinder Morgen- und Abendgebete und werden mit den kirchlichen Festtagen bekannt gemacht.

b. Deutsch. 8 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.

Schreiblesen. Übungen im Lesen und Abschreiben, Buchstabieren, Vor- und Nacherzählen. Schreiblesefibel, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

c. Anschauungsübung. 2 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.
Übungen im Sehen und Sprechen an Gegenständen in der Klasse und an Abbildungen von
Leutemann und von Pfeiffer. Einübung von Fabeln und Liedern.

d. Rechnen. 6 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.
Übungen der vier Grundrechnungen im Zahlgebiete von 1—20. Gebrauch der Wunstorfer
Rechenmaschine. Kranke, Rechenbuch, Ausg. B, 1. Heft. Erweiterung des Gebiets von 1—100 und
einfache Übungen in demselben.

e. Schreiben. 2 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.
Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets, Heft 1 und 2 der deutschen Schrift,
herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Selbstverständlich gilt für die ganze Schule als Lehrbuch: Regeln und Wörterverzeichnis für
die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen.

Vom evang.-luth. Religionsunterrichte der Schule sind protestantische Schüler nicht dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Sämtlicher Turnunterricht wird erteilt vom Lehrer des Turnens Mez.

Ia und Ib kombiniert	2 St.	Dispensiert	4
IIa und IIb	" 2 St.	"	5
IIIa und IIIb	" 2 St.	"	6
IVa	2 St.	"	3
IVb	2 St.	"	5
Va	2 St.	"	4
Vb	2 St.	"	3
VIa	2 St.	"	4
VIb	2 St.	"	1

Der Unterricht umfasst Freiübungen, Übungen im Laufen und Springen, an Leiter, Barren
und Reck, Gerwerfen etc. Turnspiele werden in jeder Klasse angesetzt. — Bei sicherem Eise wird das
Schlittschuhlaufen nach Möglichkeit gefördert.

In der Vorschule beschäftigt sich der Turnunterricht hauptsächlich mit Freiübungen und
Turnspielen.

In Vorfl. 1 ^a	1 St.	Dispensiert	2.
In " 1b	1 St.	"	einer.
In " 2 ^a	1 St.	"	einer.
In " 2b	1 St.	"	einer.

b. Gesang. Abt. 1, die Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb umfassend, Choralgesang,
drei- und vierstimmige Lieder, Lieder für gemischten Chor. 2 St. Bunte. Liederheimat Heft 3.

Abt. 2, die Klassen IVa und IVb umfassend, Einübung von dreistimmigen Chorälen und
Liedern. 2 St. Bunte. Liederheimat Heft 3.

Abt. 3, die Klassen Va und Vb umfassend, Treßübungen, zweistimmige Lieder und Choräle.
2 St. Bunte. Liederheimat Heft 2.

Abt. 4, die Klassen VIa und VIb umfassend, Tonbildung, Skala, Kenntnis der Noten, Choräle und Lieder. 2 St. Bünte. Liederheimat Heft 1.

Vorfl. 1a. Volkslieder und leichte Choräle. 1 St. Meyer.

Vorfl. 1b. Dasselbe. 1 St. Meyer.

Vorfl. 2a. Leichte Volkslieder, auch einige Choräle. 1 St. Plate.

Vorfl. 2b. Dasselbe. 1 St. Keemeyer.

In Vorfl. 2a und 2b wird die Singstunde in wöchentlich zwei halben Stunden erteilt.

II. Verfügungen der vorgesehten Behörden.

(Nach dem Tage des Eingangs.)

A. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

11. März 1887. Der Lehrplan für 1887/88 ist genehmigt.
1. April. Das Ries Papier soll forthin stets zu 1000 Bogen berechnet werden. Auch im Unterrichte ist nach dieser Anordnung zu verfahren.
5. April. Diejenigen Schüler, welche am katholischen Religionsunterrichte im Kaiser Wilhelm-Gymnasium teilnehmen wollen, haben dahin gehende Gesuche in 4 Wochen einzureichen.
15. April. Die Sommerferien dauern vom 14. Juli bis zum 10. August.
27. April. In den statistischen Nachrichten sind alle Nichtpreußen, auch wenn sie im Schulorte ihren Wohnsitz haben, als Ausländer aufzuführen. In Bezug auf die Trennung der Inländer „aus dem Schulort“ und „von auswärts“ soll der Wohnort der Eltern, nach dem Tode des Vaters derjenige der Mutter, bezw. der Pflegeeltern maßgebend sein.
16. Mai. In 14 Tagen ist zu berichten, ob ein Lehrer geneigt, oder geeignet ist, am Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teilzunehmen.
27. Mai. Dr. Sager ist der Schule als Probekandidat für 1. Oktober 1887/88 überwiesen.
13. Juni. Die Verfügung der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 30. Dezember 1886 wird zur sinngemäßen Beachtung mitgeteilt. Durch diese Verfügung soll die unbefugte Aufgrabung der Überreste der Vorzeit, sowie die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke verhütet werden.
22. Juni. Tabellarische Übersichten u. s. w. für die Entlassungsprüfung zu Michaelis 1887 sind bis zum 3. Juli einzureichen.
13. Juli. Die mündliche Entlassungsprüfung ist auf den 3. September festgesetzt.
20. Juli. Der Schulamtskandidat Tenius wird der Anstalt als Probekandidat für 1. Oktober 1887/88 überwiesen.

21. Juli. Anträge auf Neueinführungen von Lehrbüchern sind immer bis zum 15. Dezember einzureichen.

22. Juli. Die Verfügung des Herrn Ministers vom 27. Mai 1887 wird zur Nachachtung mitgeteilt. Nach derselben soll den in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgehichtlichen Altentüchern gehörige Aufmerksamkeit gewidmet werden.

13. Dezember. In den über die Anfangsfrequenz einzureichenden Übersichten gilt als Termin der Schluß der zweiten Schulwoche, also z. B. der Mittwoch, wenn die Schule an einem Donnerstage wieder begonnen hat.

15. Januar 1888. Die mündliche Entlassungsprüfung ist auf 16. 17. 18. Februar angesetzt.

B. Patronatliche Verfügungen.

16. März 1887. Der Haushaltsplan für das Schuljahr 1887/88 geht ein.

19. März. Der bisherige Stadtsoldat Franke wird an die Stelle des verstorbenen Schulvogts Seemann treten.

27. März. Bis zum 1. Mai ist ein Verzeichnis sämtlicher Lehrmittel einzureichen.

25. April. Die Liste über die Wiederimpfung ist bis zum 10. Mai einzusenden.

15. Juni. Die zur Verhütung der Übertragung von ansteckenden Krankheiten zu machenden Anzeigen sind fortan an die Königl. Polizeidirektion zu richten. — Wenn ein schleuniges Einschreiten erforderlich scheint, so wird Anzeige auch an die Patronatsbehörde gewünscht.

12. Oktober. Ein Verzeichnis der katholischen Schüler ist einzusenden.

12. Dezember. Impfscheine gehen zur Aushändigung ein.

22. Januar 1888. Die Kosten für die Schulberichte sollen bestritten werden von derjenigen Summe, welche für das Jahr, über welches berichtet wird, ausgesetzt ist.

III. Chronik der Schule.

22. März 1887. Der Geburtstag Seiner Majestät wird durch eine Schulfeier begangen.
 6. April. Schluß des Schuljahres und Entlassung der Abiturienten. Der bisherige Probekandidat Dr. Hahne geht als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Leibniz-Realgymnasium.
 7.—21. April Osterferien.
 20. April Aufnahmeprüfung.
 21. April Beginn des Sommerhalbjahres mit einer Andacht.
 28. Mai—2. Juni Pfingstferien.
 2. Septbr. Der Sedantag wird durch einen Schulaktus gefeiert.
 28. Septbr.—13. Oktober Michaelisferien. Der bisherige Probekandidat Garbe verläßt die Schule, um zunächst in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin sich die Berechtigung zur Erteilung des Turnunterrichts zu erwerben. Dr. H. Hager* und G. Tenius** treten als Probekandidaten ein.

Im Februar 1887 wurde Kollege Peters zu einer vierzehntägigen, im Juli zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen. Kollege Presler fehlte aus demselben Grunde im April 4 Wochen. Ein großer Teil der angegebenen Zeit fiel teils in die Osterferien, teils in die Sommerferien. In dem Sommerhalbjahre vertraten mehrere Wochen mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Kollegen Presler und Wanner den erkrankten Lehrer des Zeichnens Blanke.

21. Dezember — 5. Januar 1888 Weihnachtsferien.

9. 10. 14. 16. 18. Januar. Herr Provinzialschulrat Dr. Haackermann unterzieht die Anstalt in einigen Zweigen des Unterrichts einer Revision.

Obgleich im Winter die Erkrankungen an den Masern eine sehr hohe Ziffer erreichten, so traten dieselben doch fast ausnahmslos so milde auf, daß die davon befallenen Schüler verhältnismäßig bald zum Unterrichte zurückkehren konnten. Wir haben den Tod von folgenden Schülern zu beklagen:

Alfr. Heinemann starb 18. März 1887 an der Lungenentzündung.

Harry Gothe aus Ia starb beim Baden infolge eines Schlaganfalles 9. August 1887.

Auch in dem abgelaufenen Schuljahre wurden von den Klassen der Hauptschule unter Begleitung von Lehrern Ausflüge in die Umgegend, teilweise unter Benutzung der nach dem Deister führenden Bahn unternommen. Es wurden dazu von jeder Klasse zwei Nachmittage verwandt.

* Herm. Hager, geb. 1861 zu Hannover, bestand am Realgymnasium I hieselbst Ostern 1881 die Entlassungsprüfung, studierte Mathematik und Naturwissenschaften, legte die Lehramtsprüfung zu Göttingen, wo er 1884 promoviert hatte, 10. Juli 1886 ab.

** Gustav Tenius, geb. 1863 zu Stettin, erwarb sich auf dem Realgymnasium in Goslar Ostern 1882 das Zeugnis der Reife, studierte in Marburg Mathematik, Naturwissenschaften und Geographie und bestand daselbst die Lehramtsprüfung 27. Mai 1887.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Höhere Bürgerschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . .	26	24	30	26	41	42	50	46	50	50	50	49	484	50	51	50	50	47	45	293
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1886/87	25	23	—	3	7	10	4	8	1	5	—	2	88	—	2	—	2	—	1	5
3a. Zugang durch Bersehung zu Ostern	25	26	30	27	32	27	36	33	39	36	40	39	390	42	42	44	44	—	—	172
3b. „ „ „ Aufnahme zu Ostern	1	—	3	2	2	7	—	7	2	—	2	1	27	—	—	—	—	44	43	87
4. *Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1887/88	27	26	33	30	38	39	50	50	50	50	50	50	493	51	50	51	50	45	45	292
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	2	—	—	2	2	1	7
7a. Zugang durch Bersehung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	—	2	1	1	7
8. *Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	25	33	30	36	39	50	50	50	50	50	50	488	50	50	51	50	44	46	291
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	6	2	1	—	1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . .	24	25	31	30	37	39	50	50	50	49	50	50	485	49	49	51	49	46	45	289
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	15,9	16	15,2	15	14	14,2	13,2	13,3	11,8	12	10,7	10,8		9,5	9,9	8,3	8,3	7,2	7,3	

*) Vom Schlusse des Wintersemesters bis zum Schluß der zweiten Schulwoche des Sommersemesters sind abgegangen aus Ib: 1, aus IIa: 1, aus IVb: 1, aus Va: 2, aus VIa: 2, aus VIb: 2 Schüler, im ganzen 9 Schüler. Aus Vorklasse 1a: 1, aus 1b: 2, aus 2a: 1 Schüler, im ganzen 4 Schüler. Vom Schlusse des Sommersemesters bis zum Schluß der zweiten Schulwoche des Wintersemesters sind abgegangen: Aus Ia: 1, aus IIIa: 1, aus IIIb: 1, aus Vb: 1 Schüler, im ganzen 4 Schüler. Aus Vorklasse Ia: 2 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Höhere Bürgerschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	408	7	—	78	420	60	13	251	10	—	31	279	13	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	405	6	—	77	417	60	11	251	9	—	31	276	15	—
3. Am 1. Februar 1888	402	6	—	77	414	60	11	249	9	—	31	274	15	—

Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Entlassungsprüfung zu Ostern 1887 wurde 23. 24. und 25. März, die zu Michaelis 3. September abgehalten unter dem Vorzuge des Herrn Provinzialschulrats Dr. Gaekermann. Patronatlicher Kommissarius war Ostern Herr Stadtdirektor Haltenhoff, Michaelis Herr Stadt Syndikus Ostermeyer. Von der Abteilung B. bestanden Ostern die Prüfung:

Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
1. Albrecht, Gust.*	1869, 16. April	Herzberg	evang.	Lokomotivf., Hannover	1½ Jahre	1 Jahr	Maschinen- baufach.
2. Ballin, Paul	1871, 21. Juli	Bodenverder	israel.	Färbermstr., Bodenverder	2 "	1 "	Handel.
3. Biedert, Aug.	1872, 30. Juli	Steinfrug b. Hannover	evang.	Steinhauermeister, Hannover	6 "	1 "	Gewerbe.
4. Bräm, Alb.	1869, 14. Mai	Linden	"	Fabrikmeister, † Linden	8 "	1 "	Handel.
5. v. Castell, Aug.	1871, 22. Jan.	Hannover	"	Lithograph, Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
6. Ehlers, Paul	1870, 10. Febr.	Hannover	"	Geometer, † Hannover	8 "	1 "	"
7. v. d. Halben, Richard*	1871, 18. Sept.	Linden	"	Uhrmacher, † Linden	6 "	1 "	Handel.
8. Hartmann, Wilh.	1869, 11. Aug.	Geeftendorf	"	Stationsassst., Hannover	8 "	1 "	Büreaudienst.
9. Hofmann, Martin	1871, 26. März	Linden	"	Braumeister, Linden	7 "	1 "	"
10. Israel, Richard	1870, 22. Dez.	Pyrmont	israel.	Fabrikant, Pyrmont	3 "	1 "	Handel.
11. Küster, Gustav*	1870, 11. Sept.	Hannover	evang.	Schuhmachermeister, Hannover	7 "	1 "	"
12. Levy, Samuel	1872, 17. April	Stadthagen	israel.	Althändler, Hannover	2 "	1 "	"
13. Vorsbach, Edmund*	1872, 21. Okt.	Hannover	evang.	Sekretär, Hannover	6 "	1 "	Realgymn.
14. Mahstedt, Karl*	1872, 1. Aug.	Hannover	"	Versicherungsbeamter, Hannover	6 "	1 "	Büreaudienst.
15. Marcus, Julius	1872, 13. Juni	Hannover	israel.	Schneidermstr., Hannover	2 "	1 "	Handel.
16. Müller, Hermann	1869, 14. Okt.	Linden	evang.	Expedient, Linden	8 "	1 "	"
17. Rife, Georg*	1869, 23. Okt.	Paris	"	Haushofmeister, † Koburg	6 "	1 "	"
18. Stratmann, Karl	1871, 29. Juni	Hannover	"	Schlossermstr., Hannover	7 "	1 "	Landwirtschaft
19. Strudmeyer, Frdr.*	1870, 21. Dez.	Gehrden b. Hannover	"	Landwirt, Gehrden	3½ "	1 "	"
20. Sußmann, Georg*	1870, 8. Jan.	Philadelphia	israel.	Kaufmann, Zürich	5½ "	1 "	Handel.
21. Tepe, Wilh.	1871, 24. Mai	Hannover	evang.	Wirt, † Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
22. Webemeyer, Christ.	1870, 30. Mai	Hannover	"	Kasernenwärt., † Hannover	7 "	1 "	Apotheker.
23. Wöhlke, Rud.	1870, 27. Nov.	Linden	"	Stadtrevisor, Linden	7 "	1 "	Büreaudienst.

Michaelis 1887 bestand die Entlassungsprüfung Mor. Salfeld aus Hannover, geb. 1871, 22. April, Sohn des Kaufmanns Hieselbst. Er besuchte die Schule 6½ Jahr, die erste Klasse 1½ Jahr, und wird Kaufmann werden.

* Von der mündlichen Prüfung entbunden.

Von der Abteilung A. bestanden Ostern 1887 die Prüfung:

N a m e.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewährter Beruf.
1. Abraham, Armin*	1872, 28. April	Pyrmont	israel.	Fabrikant, Pyrmont	3 Jahre	1 Jahr	Handel.
2. Berghausen, Max	1870, 4. Aug.	Hannover	"	Schneidermstr., Hannover	6 "	1 "	"
3. Dammann, Emil*	1871, 26. Sept.	Gehrden	"	Kaufmann, † Gehrden	3 "	1 "	"
4. Dühmert, Wilhelm	1870, 8. Nov.	Berlin	evang.	Silberverwalt., Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
5. Edhardt, Alfred	1872, 30. Mai	Kassel	"	R. Eisenb.-Betr.-Sekr., Hannover	6 "	1 "	Realgymn.
6. Funke, Alfred	1868, 5. Juli	Hannover	"	Kohlhändler, Hannover	8 "	1 "	Handel.
7. Gercke, Georg	1867, 12. Mai	Gronau	"	Bürgermeister, Gronau	2 "	1 "	"
8. Hammer, Otto	1871, 6. Jan.	Linden	"	Feldmesser, Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
9. Hogrefe, Wilhelm	1872, 14. April	Hannover	"	Colporteur, Hannover	6 "	1 "	"
10. Jörren, Karl	1870, 1. Juni	"	"	Kentner, Hannover	7 "	1 "	Handel.
11. Keßling, Ludwig	1871, 2. Jan.	"	kathol.	Kaufmann, Hannover	2 $\frac{1}{2}$ "	1 "	"
12. Krebs, Wilhelm*	1871, 8. Dez.	Linden	evang.	Schutzmann, Linden	6 "	1 "	Präparanden- anstalt.
13. Maßmann, Rudolf*	1870, 18. Okt.	Bielefeld	"	Weber, Hannover	6 "	1 "	Büreaudienst.
14. Mull, Karl	1869, 27. Nov.	Hannover	"	Bademeister, Hannover	8 "	1 "	Handel.
15. Mull, Heinr.	1871, 12. Mai	"	"	" " "	7 "	1 "	"
16. Rehwinkel, Otto	1871, 27. Aug.	"	"	Fleischermstr., † Hannover	6 "	1 "	"
17. Riese, Friedrich	1870, 14. Sept.	"	"	Kassenbote, Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
18. Rüssel, Ferdinand	1869, 26. Juni	Bielefeld	kathol.	Generalagent, Hannover	1 $\frac{3}{4}$ "	1 "	Handel.
19. Sander, Paul	1869, 1. Sept.	Hannover	evang.	Versicherungs-Inspektor, Hannover	4 "	1 "	Büreaudienst.
20. Schläger, Friedrich	1870, 8. Nov.	"	"	Fleischermstr., Hannover	7 "	1 "	Handel.
21. Seligmann, Robert*	1871, 24. Jan.	Münden a. D.	israel.	Produktenhändler, Linden	2 $\frac{1}{2}$ "	1 "	"
22. Sokolowsky, Clemens*	1871, 15. Jan.	Hannover	evang.	Schutzmann, Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
23. Ulrici, Oskar	1869, 26. Febr.	"	"	Lehrer, "	6 "	1 "	Handel.
24. Wiechers, Adolf*	1871, 20. Febr.	"	"	Schneidermstr., "	7 "	2 "	"

* Von der mündlichen Prüfung entbunden.

Von der Abt

7 die Prüfung:

N a m e.	Geburtsdag
1. Abraham, Armin*	1872, 28. Ap
2. Berghausen, Max	1870, 4. Aug
3. Dammann, Emil*	1871, 26. Se
4. Dühmert, Wilhelm	1870, 8. Nov
5. Eckhardt, Alfred	1872, 30. Ma
6. Junke, Alfred	1868, 5. Jul
7. Gerike, Georg	1867, 12. Ma
8. Hammer, Otto	1871, 6. Jan
9. Hogrefe, Wilhelm	1872, 14. Ap
10. Jörren, Karl	1870, 1. Zur
11. Kjesling, Ludwig	1871, 2. Jan
12. Krebs, Wilhelm*	1871, 8. Dez
13. Mahmann, Rudolf*	1870, 18. Di
14. Moll, Karl	1869, 27. No
15. Moll, Heine.	1871, 12. Ma
16. Rehwinkel, Otto	1871, 27. Au
17. Riefe, Friedrich	1870, 14. Se
18. Rößel, Ferdinand	1869, 26. Fe
19. Sander, Paul	1869, 1. Sep
20. Schläger, Friedrich	1870, 8. Nov
21. Seligmann, Robert*	1871, 24. Fe
22. Sokolowsky, Clemens*	1871, 15. Fe
23. Urci, Oskar	1869, 26. Fe
24. Wiechers, Adolf*	1871, 20. Fe

* Von der mündlichen Prüfung



Wohnort	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
Mont	3 Jahre	1 Jahr	Handel.
Hannover	6 "	1 "	"
Behrden	3 "	1 "	"
Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
t. = Sebr.,	6 "	1 "	Realgymn.
Hannover	8 "	1 "	Handel.
Gronau	2 "	1 "	"
nnover	7 "	1 "	Büreaudienst.
nnover	6 "	1 "	"
nnover	7 "	1 "	Handel.
nnover	2 1/2 "	1 "	"
nden	6 "	1 "	Präparanden- anstalt.
er	6 "	1 "	Büreaudienst.
nnover	8 "	1 "	Handel.
"	7 "	1 "	"
Hannover	6 "	1 "	"
nnover	7 "	1 "	Büreaudienst.
Hannover	1 3/4 "	1 "	Handel.
nspektor,	4 "	1 "	Büreaudienst.
Hannover	7 "	1 "	Handel.
er, Sinden	2 1/2 "	1 "	"
nnover	7 "	1 "	Büreaudienst.
"	6 "	1 "	Handel.
"	7 "	2 "	"

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde u. a. vermehrt durch: Band 24 u. 25 der allgem. deutschen Biographie. Adams, das Buch vom Kaiser Wilhelm, 1. Band. v. Hellwald, Frankreich. Hann, Hochstetter, Pokorny, allgem. Erdkunde. Junge, der Dorfsteich als Lebensgemeinschaft. Diechle, Stöchiometrie. Vietor, Elemente der Phonetik und Orthoepie. Goedeke, Grundriß zur Gesch. der deutschen Dichtkunst. 3. Band. Hoppe, englisch-deutsches Supplementlexikon, 1. Abt. Pädagogisches Archiv. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Klein, Revue der Naturwissenschaften. Humboldt, Monatschrift für die gesamten Naturwissenschaften. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Dr. Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. Globus, Bd. 51 u. 52.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Daheimkalender für 1888. Stoll, die Helden Griechenlands. Hoffmann, neuer deutscher Jugendfreund. 41. u. 42. Bd. Die Spinnstube für 1888. Falkenhorst, der Zauberer vom Kilima-Ndjaru. Hoffmann, Segen des Wohltuns. Derselbe, dem Gerechten wird Gutes vergolten. Meisner, Jar und Zimmermann. Roth, der Widerpart. F. Schmidt, mit Schwert und Lanze. Derselbe, die Freiheitskriege. E. Gaus, David. G. Klee, der Knabe des Tell. Bonnet, Wiedergefunden. Derselbe, Aus dem Schiffbruch gerettet. Schupp, Vom Rhein zur Donau. F. Spyri, Arthur und Squirrel. Weitbrecht, Jugendblätter, Jahrg. 1887. F. Schmidt: Königgrätz, Deutsche Kriege, Heinr. Pestalozzi, der Köhler und die Prinzen, Robinson, W. Tell. v. Wickede, Amerikan. Jagd- und Reiseabenteuer.

Von sonstigen Lehrmitteln sind zu erwähnen: Arendts, Wandkarte von der Schweiz. Leeder, Wandkarte des preussischen Staates. Kiepert, polit. Schulwandkarte der Balkanhalbinsel von 1883. Eine Anzahl Gipse für den Zeichenunterricht. — Für folgende Geschenke haben wir unsern aufrichtigen Dank abzustatten: Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland 19. August 1887. Leunis, Schulnaturgeschichte. 10. Aufl. 1. Teil. Zoologie. Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. 10. Aufl.

Aus den Culemannschen Sammlungen erhielt die Schule 150 schöne Versteinerungen, ein Affenskelett und einige Korallen, aus dem Nachlasse des am 10. März 1887 verstorbenen Direktors Callin das Ölbild desselben und mehrere Gipsstatuen. Für unsere Naturaliensammlung wurde uns ein Kiebitz, ein Eichhörnchen und ein Meerschweinchen geschenkt.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden erworben: Zwei Demonstrationsmikroskope, ein Wasserzersehungssapparat, 6 Geislersche Röhren nebst kleinem Induktionsapparat, ein Kippischer Apparat, ein Wasserbad, 25 Tafeln von Seutemann für den Unterricht in der Zoologie.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Unsere Schule, welche bei ihrer Gründung die Knabenabteilung der ehemaligen Hofschule aufnahm, besitzt einige Stipendien, welche für die ehemalige hannoversche Hofdienerchaft bestimmt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Aufnahme der für die unterste Vorklasse gemeldeten Knaben ist auf Dienstag, den 27. März, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags festgesetzt. Es ist erforderlich, einen Impfschein vorzuzeigen, falls dies nicht schon bei der Anmeldung geschehen ist. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen, soweit überhaupt Raum vorhanden ist, wird Mittwoch, den 11. April, 10 Uhr morgens stattfinden. Ein Impfschein über die erste Impfung, von solchen, die das 12. Jahr überschritten haben, ein Zeugnis über die Wiederimpfung, sowie ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturienten ist auf Donnerstag, den 22. März, 9 Uhr festgesetzt. Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 12. April mit einer Andacht 7 Uhr.

Da die Schule morgens mit dem Vollschnlage, nachmittags 10 Minuten nach 2 Uhr anfängt, so bitten wir das Haus, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Schüler morgens 5 Minuten vor dem Vollschnlage, nachmittags aber 2 Uhr sich einfinden. Wir haben im allgemeinen viel mehr darüber zu klagen, daß die Schüler zu früh aus dem Hause entlassen werden, als daß sie zu spät kommen. — Wir schließen daher mit der Bitte an die Eltern, ein zu frühes Weggehen aus dem Hause, so bequem es manchmal auch sein mag, die Kinder früher zu entlassen, der so nötigen Ordnung zu Liebe nicht zu dulden.

Professor Meyer.